

Leistungen und Bewertung für Objektplaner Freianlagen

Neubau der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung in Boizenburg



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
A. BESCHREIBUNG DER PLANUNGSAUFGABE	3
1. Projektbeschreibung	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Ziele des Projektes	3
1.3. Anforderungen an das Schulgebäude	4
1.3.1. Allgemeine Anforderungen	4
1.4. Freianlagen und Nebenanlagen.....	4
2. Verantwortlichkeit und Leistungsumfang	6
2.1. Planungsleistungen des Auftragnehmers	6
2.2. Bauseitige Planungsleistungen.....	6
2.3. Bemusterung	6
2.4. Planungs- und Bauablauf.....	6
3. Allgemeine Rahmenbedingungen	7
3.1. Relevante Bauvorschriften und Gesetzgebungen.....	7
4. Anforderungen an die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz	8
4.1. Allgemeine Hinweise zum nachhaltigen Planen	8
B. BESCHREIBUNG DER GRUNDLEISTUNGEN	9
C. BESONDERE LEISTUNGEN	17

A. Beschreibung der Planungsaufgabe

1. Projektbeschreibung

1.1. Allgemeines

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Planungsleistungen für den Neubau einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung auf einem bisher unbebauten Grundstück.



Adresse: Ludwig-Reinhard-Straße, 19258 Boizenburg

Das Grundstück ist nahezu eben. Es besteht keine ausgeprägte Hanglage. Ein ausgeprägter Hang mit ca. 1,5m Höhenunterschied besteht an der östlichen Grundstücksgrenze zum nahegelegenen Elbe-Gymnasium.

1.2. Ziele des Projektes

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und geistigen Behinderungen zeigen sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen in den verschiedenen Entwicklungsbereichen. Sie benötigen besondere Hilfen bei der Entwicklung in den Bereichen Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln sowie Unterstützung bei der selbständigen Lebensführung und bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

Oberstes Ziel ist die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes in einem offenen wertschätzenden Umgang. Zur Erreichung dieses Ziels sollen Gebäudekomplex und Räumlichkeiten so gestaltet werden, dass sich alle Beteiligten in ihrer Schule willkommen fühlen und die Arbeit der Betreuungs- und Lehrkräfte bestmöglich unterstützt wird.

Für die zukünftige Nutzung sind zu berücksichtigen:

- Unterrichtsräume, die eine Differenzierung und Förderung insbesondere in den Bereichen der „Lebenspraktischen Befähigung“ und „Selbstversorgung“ unterstützen
- Strukturierte und übersichtlich gegliederte Flächen, die ein hohes Maß an selbstständiger Bewegung und Orientierung auch bei Schülern mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen und das Nutzen von Mobilitätshilfen ermöglichen
- Räume, die Begegnungen und Arbeiten in inklusiven und kooperativen Lerngruppen zulassen (Schüler aus der Förderschule und benachbarten allgemeinen Schulen)
- Die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes im gesamten Gebäude. Das zugehören unter anderem Activ-Panells als Tafel in den Unterrichtsräumen, digitale schwarze Bretter, W-LAN im gesamten Gebäude

1.3. Anforderungen an das Schulgebäude

1.3.1. Allgemeine Anforderungen

Zur Schaffung eines einladenden Ambientes der Wertschätzung, das alle Beteiligten offen empfängt und mit ihren individuellen Bedürfnissen annimmt, ist ein großzügiger, offen und freundlich gestalteter Eingangsbereich als zentraler Focus des Gebäudes zu planen. Die Gestaltung hat eine intuitive Orientierung (Leitsystem) sowie eine barrierefreie Auffindbarkeit sicherzustellen.

Die bauliche und visuelle Verknüpfung von Innen- und Außenraum ist als integraler Bestandteil des Entwurfs zu betrachten. Hierbei sind alle baulichen Maßnahmen für eine vollumfängliche Inklusion gemäß DIN 18040-1 zwingend umzusetzen (schwollenlose Übergänge, Rampensysteme mit max. 6% Steigung, Therapieräume, barrierefreie Sanitäranlagen, Pflegebäder etc.). Für die pflegerische Versorgung ist die bauliche Voraussetzung zur Integration technischer Transfer- und Hebesysteme zu schaffen.

Zusätzlich sollen Terrassen, schützende Vordächer und direkte, barrierefreie Gartenzugänge eine aktive Beziehung zur Umgebung herstellen und den Außenraum als erweiterten Lern- und Erlebensraum nutzbar machen.

1.4. Freianlagen und Nebenanlagen

Ein wichtiger Aspekt der Planung liegt in der Ausgestaltung der Eingangssituation. Da die Schüler primär durch einen spezialisierten Fahrdienst befördert werden, ist eine Vorzone zu planen, die das zeitgleiche Eintreffen, Halten und Ausstieg von mindestens fünf Kleinbussen ermöglicht. Diese Stellplätze sollten witterungsgeschützt und barrierefrei ausgeführt werden.

Das Gebäude ist in einen pädagogisch nutzbaren Außenraum einzubetten. Zur Gewährleistung des Schul- und Lehrbetriebs sind zahlreiche Nebenanlagen und Nebengebäude in ausreichender Anzahl und Größe zu planen. Die nachfolgende

Aufzählung ist als beispielhafter Auszug zu verstehen und im Rahmen der Planung bedarfsgerecht zu ergänzen:

- Sportanlagen: Kleinfeld-Sportanlage (z. B. mit Weitsprunggrube, Bolzplatz und Laufbahn).
- Lager- und Funktionsräume: Angemessene Kapazitäten für mobile Außenspielgeräte (z. B. Dreiräder, Roller), Kleinspielgeräte (Bälle, Tore etc.) sowie für die Ausrüstung des Hausmeisters (z. B. Rasenmäher, Gartengeräte).
- Spiel- und Ruhebereiche: Differenzierte Gestaltung eines Spielplatzes (z. B. mit Hangrutsche, Klettergeräten, Schaukeln) in enger Abstimmung mit der Schulleitung. Ein Schulgarten sowie ausreichende Sitzmöglichkeiten im Außenbereich für Ruhephasen sind vorzusehen.
- Sonderschutz: Die Sandkiste ist zwingend mit einer wirksamen Verschattungseinrichtung auszustatten.

Der Parkplatz für Fahrzeuge des Lehrkörpers befindet sich außerhalb des Grundstückes vor dem Elbe-Gymnasium Boizenburg. Mindestens zwei barrierefrei Stellplätze für KFZ sind dennoch auf dem Grundstück einzuplanen.

Sollte die Fläche des Baugrundstückes nicht für alle erforderlichen und gewünschten Freianlagen ausreichen, kann zusätzlich das Grundstück nördlich des Elbe-Gymnasiums für Parkplätze und evtl. Schulgarten genutzt werden.



2. Verantwortlichkeit und Leistungsumfang

2.1. Planungsleistungen des Auftragnehmers

Vom Auftragnehmer sind sämtliche Planungsleistungen der Objektplanung für Freianlagen für alle Kostengruppen von Leistungsphase 1 bis 8 durchzuführen.

Es sollen zunächst die Leistungsphasen 1 bis 4 zur Ausführung kommen.

Die Beauftragung der Ausführung der Leistungsphasen 5 bis 8 erfolgt optional nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Verantwortung für die Erlangung der notwendigen Genehmigungen zur Umsetzung liegt beim Auftragnehmer. Dies gilt auch für die planerische Umsetzung der sich daraus ergebenden Forderungen im Zuge der Ausführungsplanung.

2.2. Bauseitige Planungsleistungen

Durch den Auftraggeber werden weitere Planungs- und Beratungsleistungen ausgeschrieben und vergeben. Dazu gehören:

- Objektplanung Gebäude
- Fachplanung Tragwerkplanung
- Fachplanung für technische Gebäudeausrüstung in den Anlagengruppen 1-3 (HLS)
- Fachplanung für technische Gebäudeausrüstung in den Anlagengruppen 4+5 (Elektro)
- Beratungsleistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung
- Beratungsleistungen für Bau- und Raumakustik
- Brandschutzplaner
- Baugrundgutachter
- Vermessung
- u.a. nach Erfordernis

2.3. Bemusterung

Ein ganzheitliches Farbkonzept ist vom Auftragnehmer vorzulegen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Die Raumaufteilung der Nebenräume, die Materialauswahl und Gesamtgestaltung sind mit dem Auftraggeber sowie mit den Nutzern des Gebäudes abzustimmen.

2.4. Planungs- und Bauablauf

Die Planung und die Genehmigung des konkreten Projektablaufes obliegen dem Auftragnehmer. Von diesem ist ein Projektterminplan zu erstellen und spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung beim Auftraggeber einzureichen.

Die Planungs- und Bauausführungstermine können nach dem Konzept des Auftragnehmers gestaltet werden, u.a. sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Fertigstellung des Schul-Neubaus und der Außenanlagen bis zum 31.08.2029**

-
- LPH1-4 bis zum 31.01.2027 abgeschlossen
 - Bauliche Umsetzung Januar 2028 bis August 2029
 - Spätestens vier Wochen nach Beauftragung ist ein Erörterungstermin aller Fachplaner anzusetzen.
 - Für das Bauvorhaben wurden Fördermittel beantragt. Dabei wurde der o.g. Fertigstellungstermin festgelegt. Finanziell muss demnach das Projekt bis zum 31.12.2029 abgeschlossen sein.

3. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die technischen Zeichnungen sollen im dwg/ dxf - Format erstellt werden. Eine Ausgabe im pdf-Format ist zu Informationszwecken für die Projektbeteiligten ebenfalls zu erstellen. Dieser Aufwand ist einzukalkulieren und wird nicht separat vergütet.

3.1. Relevante Bauvorschriften und Gesetzgebungen

Für die Planung der durchzuführenden Maßnahmen sind sämtliche relevante, zum Zeitpunkt der Genehmigung bzw. der Errichtung geltende Gesetze, Verordnungen und sonstigen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung - vor allem Richtlinien und Normen zur Bau-, Betriebstechnik und Sicherheit - in eigener Verantwortung entwurfsabhängig zu beachten, einzuhalten und praktikabel umzusetzen.

Von besonderer Relevanz für den Auftraggeber sind u.a.:

- die VOB in allen Teilen,
- die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) und weitere technische Baubestimmungen des Landes,
- die Industriestandards [DIN, VDI oder EN ISO etc.] und harmonisierte EU-Normen,
- die GUV - Gesundheits- und Unfallverhütungsvorschriften – sowie Abstimmungen mit der Unfallkasse,
- die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) sowie die technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR),
- die durch die öffentliche Verwaltung anzuwendenden Vorschriften und Regelwerke z.B. des Bundesverbandes der Unfallkasse (BUK), Berufs-genossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (BGR),
- die Bestimmungen und Vorschriften der Industrie- und Berufsverbände der beteiligten Gewerke

Ebenfalls gelten die Anforderungen der Baubeschreibung. Alle Angaben sind bauordnungsrechtlich durch den Auftragnehmer zu prüfen. Durch gesetzliche Vorgaben können Abweichungen begründet sein.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten.

4. Anforderungen an die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

4.1. Allgemeine Hinweise zum nachhaltigen Planen

Nachhaltiges Bauen und Sanieren strebt für alle Phasen eine Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, eine Verringerung der Umweltbelastungen und eine Verbesserung der Gesamtwirtschaftlichkeit an. Gleichzeitig wird durch die Berücksichtigung von Maßnahmen zur Sicherstellung und Steigerung gesundheits- und behaglichkeitsfördernder Aspekte die Nutzerfreundlichkeit der Freianlage und somit die erhöhte Leistungsfähigkeit in die Betrachtung mit einbezogen.

Gemäß dem Leitfaden des BMVBW „Nachhaltiges Bauen“ ist dies zu erreichen durch die Berücksichtigung von vorhandenen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen fünf folgenden, wesentlichen Qualitäten der Nachhaltigkeit:

- Ökologische Qualität (Schutz der natürlichen Ressourcen, Schutz des Ökosystems)
- Ökonomische Qualität (Minimierung der Lebenszykluskosten; Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Erhalt von Kapital/Wert)
- Soziokulturelle und funktionale Qualität (Bewahrung von Gesundheit, Sicherheit und Behaglichkeit; Gewährleistung der Funktionalität; Sicherung der Gestaltungsqualität)
- Technische Qualität
- Prozessqualität (Planung; Bauausführung; Vorbereitung der Betriebsführung)

B. Beschreibung der Grundleistungen

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
--------------------	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung

<input checked="" type="checkbox"/>	a Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers oder vorliegender Planungs- und Genehmigungsunterlagen	1,7	1,7
<input checked="" type="checkbox"/>	b Ortsbesichtigung	0,2	0,2
<input checked="" type="checkbox"/>	c Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf	0,7	0,7
<input checked="" type="checkbox"/>	d Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,1	0,1
<input checked="" type="checkbox"/>	e Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,3	0,3
Summe Leistungsphase 1		3,0	3,0

Leistungsphase 2: Vorplanung (Projekt- und Planungsphase)

<input checked="" type="checkbox"/>	a Analysieren der Grundlagen, Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten	0,5	0,5
<input checked="" type="checkbox"/>	b Abstimmen der Zielvorstellungen	0,3	0,3
<input checked="" type="checkbox"/>	c Erfassen, Bewerten und Erläutern der Wechselwirkungen im Ökosystem	2,1	2,1

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
<input checked="" type="checkbox"/> d	Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen unter Berücksichtigung zum Beispiel- der Topographie und der weiteren standörtlichen und ökologischen Rahmenbedingungen,- der Umweltbelange einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen und der vegetationstechnischen Bedingungen,- der gestalterischen und funktionalen Anforderungen,- Klären der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen,- Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	3,9	3,9
<input checked="" type="checkbox"/> e	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen	2,0	2,0
<input checked="" type="checkbox"/> f	Kostenschätzung, zum Beispiel nach DIN 276, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen	0,9	0,9
<input checked="" type="checkbox"/> g	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Vorplanungsergebnisse	0,3	0,3
Summe Leistungsphase 2		10,0	10,0
Leistungsphase 3: Entwurfsplanung (System- und Integrationsplanung)			
<input checked="" type="checkbox"/> a	Erarbeitung der Entwurfsplanung auf Grundlage der Vorplanung unter Vertiefung zum Beispiel der gestalterischen, funktionalen, wirtschaftlichen, standörtlichen, ökologischen, natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen. Abstimmung oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.	6,5	6,5
<input checked="" type="checkbox"/> b	Abstimmen der Planung mit zu beteiligenden Stellen und Behörden	0,5	0,5

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
<input checked="" type="checkbox"/> c	Darstellung des Entwurfs zum Beispiel im Maßstab 1:500 bis 1:100, mit erforderlichen Angaben insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - zur Bepflanzung - zu Material und Ausstattung - zu Maßnahmen aufgrund rechtlicher Vorgaben - zum technischen Ablauf 	6,0	6,0
<input checked="" type="checkbox"/> d	Objektbeschreibung mit Erläuterung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregeln	1,3	1,3
<input checked="" type="checkbox"/> e	Kostenberechnung, zum Beispiel nach DIN 276 einschließlich zugehöriger Mengenermittlung	1,2	1,2
<input checked="" type="checkbox"/> f	Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung	0,2	0,2
<input checked="" type="checkbox"/> g	Zusammenfassung, Erläuterung und Dokumentieren der Entwurfsplanungsergebnisse	0,3	0,3
Summe Leistungsphase 3		16,0	16,0
Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung			
<input checked="" type="checkbox"/> a	Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	3,5	3,5
<input checked="" type="checkbox"/> b	Einreichen der Vorlagen	0,15	0,15
<input checked="" type="checkbox"/> c	Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen	0,35	0,35
Summe Leistungsphase 4		4,0	4,0

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
Leistungsphase 5: Ausführungsplanung			
<input checked="" type="checkbox"/>	a Erarbeitung der Ausführungsplanung auf Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur ausführungsfähigen Lösung als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen	8,1	8,1
<input checked="" type="checkbox"/>	b Erstellen von Plänen und Beschreibungen, je nach Art des Bauvorhabens zum Beispiel im Maßstab 1:200 bis 1:50	6,4	6,4
<input checked="" type="checkbox"/>	c Abstimmung und Koordinierung unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	1,1	1,1
<input checked="" type="checkbox"/>	d Darstellen der Freianlagen mit den für die Ausführung notwendigen Angaben, Detail- oder Konstruktionszeichnungen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - zu Oberflächenmaterial, -befestigungen und – relief, - zu ober- und unterirdischen Einbauten und Ausstattungen, - zur Vegetation mit Angabe zu Arten, Sorten und Qualitäten, - zu landschaftspflegerischen, naturschutzfachlichen oder artenschutzrechtlichen Maßnahmen - Fortschreiben der Angaben zum terminlichen Ablauf - Fortschreiben der Ausführungsplanung während der Objektausführung 	7,0	7,0
<input checked="" type="checkbox"/>	e Fortschreiben der Angaben zum terminlichen Ablauf	0,4	0,4
<input checked="" type="checkbox"/>	f Fortschreiben der Ausführungsplanung während der Objektausführung	2,0	2,0
Summe Leistungsphase 5		25,0	25,0

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe			
<input checked="" type="checkbox"/>	a Aufstellen von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen	2,8	2,8
<input checked="" type="checkbox"/>	b Ermitteln und zusammenstellen von Mengen auf Grundlage der Ausführungsplanung	1,8	1,8
<input checked="" type="checkbox"/>	c Abstimmen und Koordinieren der Leistungsbeschreibungen mit den an der Planung fachlich Beteiligten	0,3	0,3
<input checked="" type="checkbox"/>	d Aufstellen eines Terminplans unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse	0,4	0,4
<input checked="" type="checkbox"/>	e Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse	1,0	1,0
<input checked="" type="checkbox"/>	f Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung	0,4	0,4
<input type="checkbox"/>	g Zusammenstellung der Vergabeunterlagen	0,3	0,0
Summe Leistungsphase 6		7,0	6,7
Leistungsphase 7: Mitwirken bei der Vergabe			
<input type="checkbox"/>	a Einholen von Angeboten	0,2	0,0

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
<input checked="" type="checkbox"/>	b Prüfen von Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen. Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise	1,9	1,9
<input checked="" type="checkbox"/>	c Führen von Bietergesprächen	0,15	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	d Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens	0,15	0,15
<input type="checkbox"/>	e Zusammenstellen der Vertragsunterlagen	0,15	0,0
<input checked="" type="checkbox"/>	f Kostenkontrolle durch Vergleich der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung	0,3	0,3
<input type="checkbox"/>	g Mitwirkung bei der Auftragsvergabe	0,15	0,0
Summe Leistungsphase 7		3,0	2,5
Leistungsphase 8: Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation			
<input checked="" type="checkbox"/>	a Überwachung der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften, sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik	16,7	16,7
<input checked="" type="checkbox"/>	b Überprüfen von Pflanzen- und Materiallieferungen	1,3	1,3
<input checked="" type="checkbox"/>	c Abstimmen mit den oder Koordinieren der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten	1,0	1,0

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
<input checked="" type="checkbox"/>	d Fortschreiben und Überwachen des Terminplans unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse	0,4	0,4
<input checked="" type="checkbox"/>	e Dokumentation des Bauablaufes (zum Beispiel Bautagebuch), Feststellen des Anwuchsergebnisses	0,5	0,5
<input checked="" type="checkbox"/>	f Mitwirken beim Aufmaß mit den bauausführenden Unternehmen	0,9	0,9
<input checked="" type="checkbox"/>	g Rechnungsprüfung einschließlich Prüfen der Aufmäße der ausführenden Unternehmen	1,9	1,9
<input checked="" type="checkbox"/>	h Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit den Auftragssummen einschließlich Nachträge	0,5	0,5
<input checked="" type="checkbox"/>	i Organisation der Abnahme der Bauleistungen unter Mitwirkung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellen von Mängeln, Abnahmeempfehlung für den Auftraggeber	2,1	2,1
<input checked="" type="checkbox"/>	j Antrag auf öffentlich-rechtliche Abnahmen und Teilnahme daran	0,3	0,3
<input checked="" type="checkbox"/>	k Übergabe des Objektes	0,2	0,2
<input checked="" type="checkbox"/>	l Überwachung der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel	0,6	0,6
<input checked="" type="checkbox"/>	m Auflisten der Verjährungsfristen für Mängelansprüche	0,2	0,2
<input checked="" type="checkbox"/>	n Überwachung der Fertigstellungspflege bei vegetationstechnischen Maßnahmen	1,2	1,2
<input checked="" type="checkbox"/>	o Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnung der bauausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen	0,8	0,8

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild	Bewertung [%]	Eintrag Bewertung [%]
<input checked="" type="checkbox"/>	p Kostenfeststellung, zum Beispiel nach DIN276	0,8	0,8
<input checked="" type="checkbox"/>	q Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objektes	0,6	0,6
Summe Leistungsphase 8		30,0	30,0
Leistungsphase 9: Objektbetreuung			
<input type="checkbox"/>	a Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von 5 Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen	1,2	0,0
<input type="checkbox"/>	b Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den auszuführenden Unternehmen	0,6	0,0
<input type="checkbox"/>	c Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen	0,2	0,0
Summe Leistungsphase 9		2,0	0,0
Summe Leistungsphasen		100,0	97,2

C. Besondere Leistungen

Leistungstext	Menge	Einheit
Zu Leistungsphasen 1 Grundlagenermittlung bis 4 Genehmigungsplanung		
Zusätzliche Arbeiten nach Stundenaufwand für Architekten / Ingenieur, die nicht Bestandteil der genannten Planungsleistung sind und nur auf Anweisung des Auftraggebers und gegen Nachweis abgerechnet werden.	5	h
Zusätzliche Arbeiten nach Stundenaufwand für technisches Personal, die nicht Bestandteil der genannten Planungsleistungen sind und nur auf Anweisung des Auftraggebers und gegen Nachweis abgerechnet werden.	5	h
Zu Leistungsphasen 5 Ausführungsplanung bis 8 Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation		
Zusätzliche Arbeiten nach Stundenaufwand für Architekten / Ingenieur, die nicht Bestandteil der genannten Planungsleistung sind und nur auf Anweisung des Auftraggebers und gegen Nachweis abgerechnet werden.	5	h
Zusätzliche Arbeiten nach Stundenaufwand für technisches Personal, die nicht Bestandteil der genannten Planungsleistungen sind und nur auf Anweisung des Auftraggebers und gegen Nachweis abgerechnet werden.	5	h